

P. P.

Mein Sohn, der das in Schöneberg, Motzstrasse 54, gelegene Zweiggeschäft bisher geleitet hat, tritt am 1. Oktober aus meinem Geschäft aus, um sich einem andern Berufe zuzuwenden. Um mich zu entlasten, geht mit dem gleichen Tage das Zweiggeschäft in die Hände des Herrn Heinrich I. Lieck aus Berlin über, der es unter seinem Namen fortführen wird. Herr Lieck verfügt über bedeutende Geldmittel und gute Kenntnisse, und gern unterstütze ich seine Bitte an die Herren Verleger um Kontoeröffnung.

Hochachtungsvoll

Charlottenburg, Kantstrasse 150
den 1. Oktober 1907.

Frau H. Golde
i. Fa. Buchhandlung H. Golde.

P. P.

Im Anschluss an obige Anzeige von Frau H. Golde beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage die Filiale in Schöneberg der Buchhandlung H. Golde in Charlottenburg käuflich, ohne Aussenstände und Verbindlichkeiten, übernahm. Gleichzeitig erwarb ich die Buchdruckerei Korwitz & Co. in Berlin. Beide Geschäfte werde ich mit meinem Verlag „Fahrender Schüler“ in Charlottenburg unter der gemeinsamen Firma

Heinrich I. Lieck

Verlag, Sortiment und Buchdruckerei

weiterführen.

Für mein Sortiment bitte ich die Herren Verleger um Kontoeröffnung und bemerke, dass ich meinen Verbindlichkeiten stets prompt nachkommen werde. Dasselbe ist in bester Entwicklung begriffen und hoffe ich, es weiterhin erfolgreich ausbauen zu können. Übersendung der Verlagskataloge, sowie aller Anzeigen über Neuigkeiten etc. ist mir erwünscht, dagegen bitte ich, unverlangte Sendungen von Novitäten und and. um nicht machen zu wollen. Ich wähle, meinen Bedarf selbst.

Mein Verlag wird in Leipzig ausgeliefert und gebe ich den verehrlichen Firmen vom Sortiment über meine Verlagsunternehmen an dieser Stelle und durch Rundschreiben noch nähere Nachricht.

Herrn Alfred Schlesinger erteilte ich Prokura und wird derselbe die Geschäfte meines Sortimentes selbständig führen.

Meine Vertretung hat Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernommen.

Ich empfehle Ihnen meine Unternehmungen angelegentlich und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin, den 1. Oktober 1907.

Heinrich Lieck
i. Fa. Heinrich I. Lieck,
Verlag, Sortiment und Buchdruckerei.

Adresse des Sortimentes:

Berlin W. 30, Motzstrasse 54,

Adresse des Verlages, der Buchdruckerei und des Hauptkontores:

Berlin SW. 68, Lindenstrasse 75.



P. P. Nach 14jähriger Tätigkeit im Beruf eröffnete ich in

Hamburg
Alstertor 21
(Metropol-Haus)

unter der Firma

Heinrich Bandholdt

eine

**Buchhandlung und
Leihbibliothek.**

Die günstige Lage meines Geschäfts sowie reichliche Geldmittel lassen mich auf Erfolg hoffen.

Ich werde den Kreis der Herren Verleger, für deren Artikel ich mich zu interessieren gedenke, möglichst eng ziehen. Anregungen in dieser Hinsicht, betreffend Eröffnung eines Barkontos oder Vorzugsbedingungen, sind mir willkommen, ebenso Zirkulare und Prospekte, dagegen bitte ich, unverlangte berechnete Sendungen zu unterlassen. — Meine Vertretung in Leipzig übertrug ich Herrn F. Volckmar. — Bankkonto: Vereinsbank.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bandholdt.

Hamburg, Oktober 1907.

Fürs Adressbuch:

Bandholdt, Heinrich, Hamburg, Alstertor 21 (Metropol-Haus). Buchhandlung u. Leihbibliothek. Gegr. 1./X. 1907. (Tel. II, 2905). — Bankkonto: Vereinsbank. — Komm.: London, Conrad; Paris, Pehrsson. w. Volckmar.

Beige hierdurch an, daß ich eine modern-wissenschaftliche Buchhandlung eröffnet habe und mich speziell mit dem Vertriebe populär-sexueller Literatur befaße.

Kommissionär gesucht.

Berlin NO., Barnimstr. 41a.

Carl Hennicke.

P. P.

Den geehrten Herren Kollegen, die theologische Werke und die Literatur der der Theologie nahestehenden Wissenschaften verlegen, teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass wir den Verlag der bisher im Selbstverlage des Kartells erschienenen

„Kartell-Zeitung“

Organ

des Eisenacher Kartells

**Akademisch-Theologischer
Vereine**

Monatsschrift

Preis M. 3.— pro Jahr

übernommen haben.

Da die Kartell-Zeitung nicht nur von einem erheblichen Teil der gegenwärtig Studierenden der Theologie und Philosophie gehalten wird, sondern auch in allen studentischen Lesehallen ausliegt und satzungsgemäss von sämtlichen Alten Herren bezogen wird, können wir dem an diesem Publikum interessierten Buchhandel warm empfehlen, seine Verlagswerke im Inseratenteil der **Kartell-Zeitung** oder durch **Beilagen** anzuzeigen.

Insbesondere empfehlen wir die Oktobernummer und Novembernummer zu **Beginn des Wintersemesters.**

Probe-Nummer und Insertionsofferte steht auf Verlangen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 23, den 1. Okt. 1907.
Flensburger Str. 21.

Deutsch-evangelisches Verlagshaus,

Kommanditgesellschaft,

Kurt Schindowski.